

Richtkranz über Schwimmbad-Neubau

Langgehegter Wunsch der Badestadt geht in Erfüllung – Landrat kündigt Hallenbad-Bau an

Bad Sooden-Allendorf (v/dk). „Es gibt kaum jemand in der Badestadt, der sich heute nicht darüber freut, daß der erste Bauabschnitt des neuen Schwimmbades abgeschlossen werden kann“, sagte Bürgermeister Gerhard Harke am Samstag zu den mehreren hundert Jugendlichen, den Bürgern, Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern, die sich zum Richtfest eingefunden hatten. Bürgermeister Harke konnte zu der Feier neben den Männern vom Bau und den Architekten auch Landrat MdL Wilhelm Brübach und Kreisbau-Oberamtmann Heinz Drobe begrüßen.

Bürgermeister Harke wies darauf hin, daß drei Probleme die Badestadt besonders beschäftigt hatten: der Wohnungsbau, der Bau eines Schwimmbades und der Bau der Stadtschule. „Wir haben vom Kreis für diese Vorhaben die Zusage einer Unterstützung erhalten und der Landrat hat sein Wort gehalten, dafür danken wir ihm besonders“, sagte der Bürgermeister, der die Vorgeschichte des Baues und die Planung ausführlich darlegte.

Das Land Hessen habe für das Bauvorhaben einen Zuschuß von 165 000 DM, der Landkreis eine Beihilfe von 20 000 DM, der Bund 100 000 DM gegeben und weitere 60 000 DM erhielt die Stadt aus dem

regionalen Förderungsprogramm. Der Bürgermeister wies darauf hin, daß man gezwungen war, weitere Beihilfeanträge zu stellen, weil inzwischen die Preise „davongelaufen“ seien. Insgesamt werde das Bad 720 000 DM kosten. Erwartet werden weitere 60 000 DM aus dem regionalen Förderungsprogramm und 70 000 DM aus dem Rotweißen Sportprogramm, so daß die Stadt rund 245 000 DM an Eigenleistungen aufbringen müsse.

Schöne Tradition

Landrat Brübach hob die schöne Tradition hervor, die „Halbzeit“ eines Baues durch ein Richtfest zu feiern. Das große Interesse, das die Bevölkerung gerade für diesen Bau bekunde zeige, daß mit dem Neubau des Bades ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gehe. „An diesen Bau konnte nur herangegangen werden, weil wir überall hilfsbereite Hände gefunden haben, die ‚mit dabei sein‘ wollten“, sagte der Landrat, der darauf verwies, daß dieses „Dabeisein“ gerade für die Gebiete an der Zonengrenze besonders wichtig sei. „Wir Menschen an der Zonengrenze müssen uns mehr einfallen lassen, müssen fleißiger sein als andere und bekunden mit Dankbarkeit und Respekt die Hilfen, die es uns möglich machen, auf schwer geprüfter Heimerde zu bestehen“, rief Landrat Brübach unter dem Beifall seiner Zuhörer aus.

Brübach betonte die Bemühungen des Landes Hessen, im „Rotweißen Sportprogramm“ innerhalb von 15 Jahren Sport- und Erholungsstätten zu errichten, die rund 500 Millionen DM erfordern werden und an denen sich das Land Hessen mit 300 Millionen DM beteiligen werde. „Auch wir im Kreise Witzzenhausen haben ein Programm aufgestellt, das rund 10 Millionen DM erfordern wird“, sagte Landrat Brübach und bezeichnete es als ein besonderes Anliegen für den Kreis, an einer zentralgelegenen Stelle ein Hallenbad,

kombiniert mit einem offenen Bad, zu errichten, das auch im Winter benutzbar sei und der Jugend und Bevölkerung als in ein weiteres Mittel zur Gesunderhaltung dienen solle.

Leistungen der Väter achten

Durch die Errichtung mehrerer Schwimmbäder sei man bereits ein schönes Stück weitergekommen. „Wenn uns der Frieden erhalten bleibt, werden wir zum Nutzen der Bevölkerung in der Lage sein, noch Vieles zu leisten und in ständigem Füreinander wollen wir in echter Gemeinschaft auch in Zukunft für das Wohl unserer Menschen sorgen“, betonte Brübach. Er bat die Jugend, respektvoll die Leistungen ihrer Väter zu achten.

Mit einem Kran wurde der mit den Farben der Badestadt geschmückte Richtkranz aufgezogen, Schüler der Stadtschule umrahmten die Feier mit Rezitationen und die Feuerwehrcapelle trug zum musikalischen Teil der Feier bei.

„Dienstversam- lung“

Bürgermeister aus den Orten des I

Oberhone/Eschwege (h). Vor den Frauen der Bürgermeister müsse man den Hut ziehen, sagte Landrat Eitel O. Höhne anlässlich eines gemütlichen Beisammens der Bürgermeister aus den Städten und Gemeinden des Kreises Eschwege in der Gastwirtschaft Grebenstein in Oberhone.

Es sei, so sagte der Landrat, deshalb mit dieser außergewöhnlichen „Dienstversammlung“ ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gegangen, sich einmal mit den Ehefrauen, die sonst oft auf den Hausherrn wegen der wichtigen Belange der Kommunalpolitik verziehen müßten, im Kreis der Amtskollegen zu treffen und so den privaten Kontakt zu vertiefen. Als erfreuliches Zeichen wurde dabei gewertet, daß nur drei der rund 70 Bürgermeister sich entschuldigten und nicht erscheinen konnten.

In Sparkassendirektor Otto Bock von der Eschweger Kreissparkasse hatte man für diesen Abend den rechten Organisator

Montag 29. Oktober

VIEL BESSER WAR'S, DER ROST
KAME HINTER DAS GELD ALS
HINTER DIE LIEBE.

(Jeremias Gotthelf)

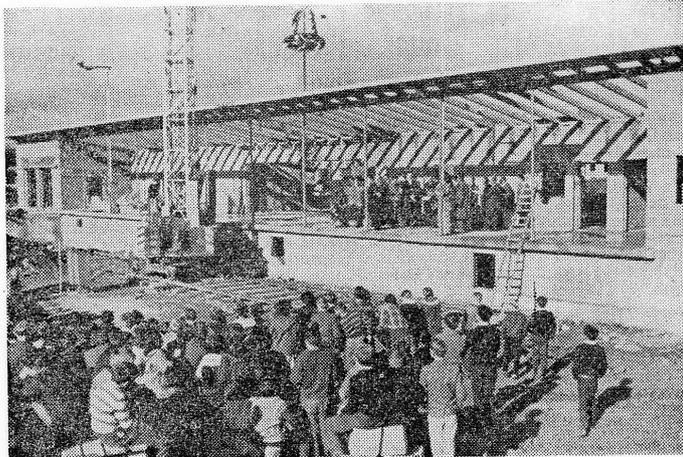
Wir denken an: den französischen Dramatiker Jean Giraudoux, der heute vor 80 Jahren geboren wurde; den englischen Astronomen Edmond Halley, der die Kometenbahnen erforschte, geb. 29. 10. 1656.

FÜR DIE GUTE LAUNE

Professor Abendschein steigt aus dem Zug. Ein Gepäckträger tritt näher und fragt: „Gepäck, der Herr?“ — Professor Abendschein winkt ärgerlich ab: „Was soll ich mit weiterem Gepäck? Sie sehen doch, ich habe schon welches!“

DER PRAKTISCHE WINK

Verlorene Eier laufen nicht auseinander, wenn man jedes Ei einzeln in eine halb mit siedendem Wasser gefüllte Suppenkelle gibt und dann erst das Ei langsam in das leise kochende Wasser gleiten läßt.



Mehrere Hundert Menschen und viele Jugendliche hatten sich zur Richtfeier des neuen Schwimmbades eingefunden. Bereits zu Beginn der nächsten Badesaison soll das Bad der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. (dk/Aufnahme: ck)